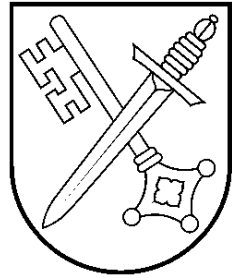


STADT NAUMBURG (Saale)



- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Entscheidung | Einreicher: CDU Gemeinderatsfraktion |
| <input type="checkbox"/> Vorberatung | Prüfung: <input type="checkbox"/> Barrierefreiheit |
| <input type="checkbox"/> Unterrichtung | <input type="checkbox"/> Gleichstellung |
| <hr/> | |
| <input type="checkbox"/> Gemeinderat | Eingang am: |
| <input type="checkbox"/> Hauptausschuss | Sitzung am: |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftsausschuss | Vorlage Nr.: |
| <input type="checkbox"/> Technischer Ausschuss | Teilnahme intern: |
| <input type="checkbox"/> Sozial- und Kulturausschuss | |
| <input type="checkbox"/> Vergabeausschuss | extern: |
| <input type="checkbox"/> Kurbetriebsausschuss | |
| <input type="checkbox"/> Ortschaftsrat | |
|
 | |
| <input type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nichtöffentlich |
| <input type="checkbox"/> A-Liste | <input type="checkbox"/> B-Liste |

Tagesordnungspunkt:

Betreff:

Sanierung des Theaters

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat anerkennt die Notwendigkeit einer sofortigen/alsbaldigen Sanierung des Theater Naumburg
2. Der Gemeinderat spricht sich für Beibehaltung des jetzigen Standortes unter Einbeziehung angrenzender städtischer Liegenschaften aus.
3. Der Gemeinderat bittet die Stadtverwaltung/den Oberbürgermeister die für die Sanierung erforderlichen
 - 3.1 Kosten zu ermitteln
 - 3.2 den Finanzierungsplan zu erstellen
 - 3.3 die bautechnischen Fragen abzuklären
 - 3.4 den Bauablaufplan zu erarbeiten
 - 3.5 für die Koordinierung des Bauablaufs einen Projektmanager zu bestellen
 - 3.6 Interimsspielstätten für die Bauphase zu sichern
 - 3.7 hierüber dem Gemeinderat in der ersten Sitzung des Jahres zu berichten.
4. Zur Begleitung der Sanierungsarbeiten bildet der Gemeinderat einen zeitweiligen Ausschuss/Unterausschuss, der ihm in jeder ordentlichen Sitzung über den Fortgang der Sanierung berichten soll, erstmals in der der Einsetzung folgenden ordentlichen

Gemeinderatssitzung und der zugleich den Gemeinderat bei den Besprechungen mit dem Projektmanager vertritt.

Begründung

Zu Ziff. 1

Die Dringlichkeit der Sanierung der derzeitigen Theaterspielstätte einschließlich der Werkräume ist unbestritten. Die letzte umfassende Sanierung liegt über 20 Jahre zurück. Brandschutzvorschriften, Arbeitsschutzregelungen und andere die Spielstätte betreffende Regelungen haben sich während dieser Zeit fortentwickelt und erfordern höhere Standards.

Zu Ziff. 2

Seit mehr als fünf Jahren werden als Theaterstandorte zwei Liegenschaften in der Stadt diskutiert. Neben der bisherigen das ehemalige Schwurgerichts Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen JVA. Das JVA-Gelände ist noch im Eigentum des Landes ein, Erwerb durch die Stadt und eine Nutzungskonzeption nicht in Sicht.

Die bisherige Liegenschaft am Salztor und die angrenzenden Grundstücke sind städtisches Eigentum. Der Intendant, Herr Neugebauer, hat mehrfach zum Ausdruck gebracht, er und das Ensemble könnten mit einer Spielstätte am bisherigen Ort gut zurechtkommen.

Zu Ziff. 3

Um Klarheit über die anfallenden Kosten, die Möglichkeiten einer Finanzierung, den Bauablauf und die technischen Fragen zu gewinnen, muss der Gemeinderat klare Auskunft zu diesen grundsätzlichen, die Finanzierung und dem Bauablauf betreffenden Fragen, erhalten. Dies kann, da sich die Verwaltung schon lange mit der Sanierung des Theaters befasst, bis Ende des Jahres erfolgen.

Eile ist auch geboten, weil der Burgenlandkreis die erforderlich werdenden städtischen Eigenmittel aus den sogenannten "Lützner-Millionen" bereitgestellt hat und weil es augenblicklich noch möglich ist, entsprechende Landesmittel zu erhalten.

Größe und zu erwartende Schwierigkeiten bei der Sanierung eines Theaters lassen es angezeigt sein, einen Projektmanager zu bestellen. Das hat sich etwa beim Bau des Besucherempfangszentrums in Schulpforta bewährt. Hierbei wäre z.B. an die DSK zu denken.

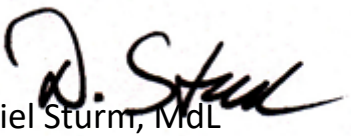
Interimsspielorte während der Bauphase sind erforderlich. Darauf hat Intendant Neugebauer wiederholt hingewiesen. Eine Nutzung der bisherigen Spielstätte während der Bauarbeiten scheidet aus. Es sollte möglich sein, diese Spielorte in der Stadt, in

Schulpforta, in Bad Kösen zu finden

Auch der Spielplan während der Bauzeit sollte vom Intendanten auf größte Beweglichkeit und diese Provisorien abgestimmt werden.

Zu Ziff. 4:

Der Gemeinderat ist stark daran interessiert, dass das Vorhaben rasch vorangetrieben wird und sollte deshalb dauerhaft eingebunden werden.



Daniel Sturm, MdL

Vorsitzender CDU Gemeinderatsfraktion

Vorberatung am:	im	Ergb.
-----------------	----	-------

Finanzielle Auswirkung:

- | | |
|-------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja, in folg. Höhe: |
| Deckungsvorschlag: | <input type="checkbox"/> Haushaltsplan : |
| | <input type="checkbox"/> über-/außerplanmäßig |

Buchungsstelle: